

**A Theoretischer und praktischer Unterricht in der Weiterbildung für Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen**

Themenbereich	Stunden
<b>1 Management, Betriebswirtschaft und Organisation</b>	<b>120</b>
1.1 Betriebswirtschaftliche Grundlagen	32
1.1.1 Rechtliche Bestimmungen, insbesondere Fünftes Buch Sozialgesetzbuch - gesetzliche Krankenversicherung -, Elftes Buch Sozialgesetzbuch - Soziale Pflegeversicherung -, Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch - Sozialhilfe-, Pflege-Buchführungsverordnung, landesrechtliche Vorschriften	
1.1.2 Prinzipien der Wirtschaftlichkeit	
1.1.3 Budgetierung	
1.1.4 Controlling	
1.1.5 Betriebliches Rechnungswesen	
1.1.6 Kosten- und Leistungsrechnung	
1.1.7 Abrechnungsverfahren	
1.2 Gesundheits- und sozialpolitische Grundlagen	12
1.2.1 Krankheit und Gesundheit im gesellschaftlichen Kontext; sozio-ökonomische Faktoren	
1.2.2 Aufbau und Struktur des Gesundheitswesens, insbesondere Rolle des niedergelassenen Arztes	
1.2.3 Aufbau und Prinzipien der Sozialversicherung, insbesondere gesetzliche Krankenversicherung, soziale Pflegeversicherung	
1.2.4 Kostenentwicklung und Wettbewerb im Gesundheitswesen	
1.2.5 Stellung der Verbraucher, insbesondere Selbsthilfe, Beratung, Beteiligung	
1.2.6 Gestaltungsansätze in der pflegerischen Versorgung; Vernetzung, Pflegekonferenzen	
1.3 Betriebsorganisation	32
1.3.1 Zweck und Aufgabenstellung der Pflegeeinrichtung	
1.3.2 Unternehmensleitbild	
1.3.3 Rechtsformen und Trägerstrukturen	
1.3.4 Organisationsformen	
1.3.5 Arbeitsablaufgestaltung	
1.3.6 Organisationsethik	
1.3.7 Personalorganisation	
1.3.7.1 Stellenbeschreibung	
1.3.7.2 Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung	
1.3.7.3 Personaleinsatzplanung	
1.3.8 Arbeits- und Gesundheitsschutz	
1.3.9 Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Werbung, Sponsoring	
1.4 Personalführung	32
1.4.1 Grundlagen des Personalmanagements, Führungsstile, Führungsmodelle	
1.4.2 Führen und Leiten als Prozess	
1.4.3 Motivation und Arbeitszufriedenheit	
1.4.4 Personalauswahl	
1.4.5 Personalentwicklung	
1.4.6 Einarbeiten, Anleiten, Begleiten, Fördern von Mitarbeitern	
1.4.7 Personalbeurteilung und Arbeitszeugnis	
1.4.8 Kommunikation im Rahmen der Personalführung	
1.4.9 Konfliktmanagement	
1.4.10 Fort- und Weiterbildung	
1.5 Informations- und Kommunikationstechnik	12
1.5.1 Elektronische Datenverarbeitung (EDV) als Grundlage und Hilfsmittel, insbesondere spezielle Software	
1.5.2 EDV und Informationssysteme, Internet	
1.5.3 Der Computer in der Leitungstätigkeit und im Pflegealltag	
<b>2 Sozialwissenschaft</b>	<b>120</b>
2.1 Grundlagen der Psychologie	16
2.1.1 Gegenstand und Methoden	
2.1.2 Psychologie der Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung und die Besonderheiten ihrer Veränderung im Laufe des Lebens	
2.2 Entwicklungspsychologie	16
2.2.1 Psychologie der allgemeinen Entwicklung	
2.2.2 Psychologie des alten Menschen	
2.2.3 Besonderheiten im Erleben und Verhalten von Kranken und Behinderten	

2.3	Sozialpsychologie	20
2.3.1	Grundlagen der Sozialpsychologie	
2.3.2	Das soziale Grundgeschehen	
2.3.3	Die Gruppe	
2.3.3.1	Gruppe und Gruppenstruktur	
2.3.3.2	Normen und Rolle	
2.3.3.3	Position und Rolle	
2.3.3.4	Rollenkonflikte	
2.3.3.5	Gruppendynamische Prozesse	
2.3.3.6	Führung als Rollenfunktion, Führungsrolle, Führungsstile, Macht	
2.3.3.7	Entwicklung von Gruppen	
2.3.4	Sozialisation	
2.3.5	Soziale Wahrnehmung	
2.3.6	Soziales Lernen	
2.4	Lernpsychologie	16
2.4.1	Allgemeine Grundlagen der Lernpsychologie	
2.4.2	Lernmethoden	
2.4.3	Besonderheiten des Lernens im Alter	
2.5	Psychologie der Persönlichkeit	16
2.5.1	Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie	
2.5.2	Modelle der Betrachtung der Persönlichkeit	
2.5.3	Beruf, Berufsverständnis, Berufshygiene	
2.5.4	Stress- und Stressbewältigung	
2.5.4.1	Psychische Belastungen, psychisch-mentale Stressoren	
2.5.4.2	Psychosoziale Belastungen, soziale Stressoren	
2.5.4.3	Belastungen der Umwelt, physische Stressoren	
2.5.4.4	Erfolgreiche Stressbewältigungsstrategien	
2.5.5	Umgang mit Zeit und persönlichen Ressourcen	
2.6	Kommunikation	36
2.6.1	Grundlagen der Kommunikationstheorie und Kommunikationsmodelle	
2.6.2	Kommunikation im sozialen Raum	
2.6.3	Gestaltung von Kommunikationsprozessen als Teil der Leitungstätigkeit	
2.6.4	Gesprächsführung	
2.6.5	Moderations- und Präsentationstechniken	
2.6.6	Formen der Kommunikationsstörung, insbesondere Mobbing	
2.6.7	Konflikte und Konfliktbewältigungsstrategien	
<b>3</b>	<b>Humanwissenschaft</b>	<b>30</b>
3.1	Informationen zu den Religionen und Weltanschauungen	
3.2	Menschenbilder und ethische Grundorientierungen	
3.3	Menschliche Grund- und Grenzerfahrungen: Alter, Krankheit, Sterben und Tod als existentielle Lebenserfahrungen	
3.4	Trauer und Trauerbegleitung	
3.5	Ethik in der Pflege und Pflegephilosophie	
3.6	Kultursensible Pflege unter Berücksichtigung von religiösen Orientierungen	
3.7	Spiritualität	
3.8	Sterbebegleitung, Hospiz	
3.9	Beachtung eigener und fremder Grenzen	
3.10	Zusammenarbeit ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiter	
3.11	Gewalt in der Pflege und im persönlichen Umfeld	
3.12	Gesetz und Gewissen	
<b>4</b>	<b>Pflegewissenschaft, Pflegeorganisation, Pflegefachwissen</b>	<b>120</b>
4.1	Pflegewissenschaft	20
4.1.1	Pflegeverständnis und Einbeziehung von Pflege-theorien und -modellen	
4.1.2	Pflegekonzept, Pflegeleitbild und Pflegestandards unter Berücksichtigung oft festgestellter Mängel im Rahmen der Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK)	
4.1.3	Gesundheitsförderung, Pflegeprävention, medizinische Rehabilitation	
4.1.4	Prophylaxen in der Pflege	
4.1.5	Qualität in der Pflege	
4.1.6	Alternative Pflegemethoden	
4.1.7	Evaluation der Altenpflege	
4.2	Pflegeorganisation	20
4.2.1	Organisationsformen der Pflege	
4.2.2	Phasen des Pflegeprozesses	
4.2.3	Pflegebedarfsermittlung	

4.2.4	Methoden der Pflegebeurteilung, insbesondere Pflegevisiten	
4.2.5	Beratung und Betreuung von Angehörigen, insbesondere Pflegeberatung	
4.2.6	Praxisanleitung von Auszubildenden	
4.2.7	Pflegedokumentation	
4.2.8	Case-Management	
4.2.9	Pflegeüberleitung, Entlassungsmanagement, Kooperation	
4.2.10	Zusammenarbeit mit Ärzten und anderen medizinischen Institutionen	
4.3	Kenntnisse zur Geriatrie, Gerontopsychiatrie und geriatrischen Rehabilitation	64
4.3.1	Biologie, Psychologie und Soziologie des Alterns im Überblick	
4.3.2	Grundlagen des normalen und pathologischen Alterns	
4.3.3	Multimorbidität als Altersphänomen	
4.3.4	Demographische Entwicklung und Epidemiologie der Geriatrie	
4.3.5	Besonderheiten in der Betreuung geriatrischer Patienten	
4.3.5.1	Geriatrische Leitsymptome	
4.3.5.2	Das therapeutische Team in der Geriatrie	
4.3.5.3	Das geriatrische Assessment, insbesondere Barthel-Index	
4.3.5.4	Sturzkrankheit, Gangstörung, Frakturen	
4.3.5.5	Harn- und Stuhlinkontinenz	
4.3.5.6	Immobilität, Behinderungen	
4.3.5.7	Schwindel im Alter	
4.3.5.8	Fehl- und Mangelernährung	
4.3.5.9	Dehydratationszustände	
4.3.6	Geriatrische Rehabilitation, Möglichkeiten und Grenzen	
4.3.7	Ausgewählte alterstypische Besonderheiten von Erkrankungen, insbesondere Epidemiologie, Pathologie, Symptomatik, Diagnostik, Therapie	
4.3.7.1	Störungen des Bewegungsapparates, insbesondere Frakturen, Folgen nach operativen Eingriffen, degenerative Veränderungen	
4.3.7.2	Herz-Kreislauf-Krankheiten	
4.3.7.3	Stoffwechselerkrankungen, insbesondere Diabetes mellitus, Gicht	
4.3.7.4	Neurologische Erkrankungen, Schwerpunkt Schlaganfall	
4.3.7.5	Demenz und Alzheimer	
4.3.7.6	Gerontopsychiatrische Therapie-, Betreuungs- und Pflegekonzepte	
4.3.8	Pharmakologische Besonderheiten bei der Therapie alter Menschen	
4.3.9	Hygiene	
4.4	Sterben, Tod und Trauer	16
4.4.1	Wünsche und Bedürfnisse Schwerkranker und Sterbender	
4.4.2	Kontakt und Kommunikation, Sprache der Sterbenden	
4.4.3	Schmerztherapie	
4.4.4	Helferpersönlichkeit und Selbstpflege	
<b>5</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>40</b>
5.1	Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen für das Qualitätsmanagement, insbesondere soziale Pflegeversicherung, Qualitätsmaßstäbe, Rahmenverträge, Leistungs- und Qualitätsnachweis, Leistungs- und Qualitätsvereinbarung, Prüfanleitung des MDK	
5.2	Verantwortung des Trägers für das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement	
5.3	Einführung in das Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementkonzepte	
5.4	Pflegerelevante Methoden der internen Qualitätsentwicklung und -sicherung	
5.5	Vermittlung von Techniken zur Erarbeitung eines Leitbildes, einer Konzeption, der Qualitätspolitik und -ziele	
5.6	Systematische Sammlung aller qualitätsrelevanten Daten und Unterlagen	
5.7	Identifizierung, Aufnahme und Beschreibung von Prozessen und Leistungen, Zuständigkeiten und Strukturen	
5.8	Analyse der Ist-Situation, ihrer Stärken und Schwächen	
5.9	Optimierung der Prozesse unter Berücksichtigung der Ziele	
5.10	Gestaltung der Arbeitsabläufe	
5.11	Entwicklung von Standards, Verfahrensanweisungen und Prüfmitteln	
5.12	Dokumentation, Erstellen eines Qualitätsmanagementhandbuchs	
5.13	Planung und Durchführung interner Audits	
<b>6</b>	<b>Rechtslehre</b>	<b>30</b>
6.1	Grundlagen	
6.1.1	Vertragsrecht	
6.1.2	Haftungsrecht	
6.1.3	Sozialrecht	
6.1.4	Datenschutzrecht	
6.1.5	Strafrecht	
6.2	Vertiefung	

- 6.2.1 Recht der Stellvertretung und Betreuungsrecht
- 6.2.1.1 Arten und Wirkung der Stellvertretung
- 6.2.1.2 Stellung und Aufgaben des Betreuers
- 6.2.1.3 Einbeziehung des Vormundschaftsgerichts
- 6.2.1.4 Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- 6.2.2 Arbeits- und Tarifrecht
- 6.2.3 Jugendarbeitsschutzgesetz
- 6.2.4 Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz
- 6.2.5 Steuerrecht
- 6.2.6 Heimgesetz einschließlich der dazu erlassenen Vorschriften
- 6.2.7 Weitere spezielle Rechtsgebiete

**Stunden insgesamt**

---

**460**

## **B Praktische Weiterbildung**

Während der praktischen Weiterbildung ist das im theoretischen und praktischen Unterricht vermittelte Wissen durch Training und begleitende Beratung insbesondere in folgenden Schwerpunkten zu vertiefen:

- 1 Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- 2 Pflegestandards
- 3 Patienten- oder bewohnerorientiertes Pflegeorganisationssystem
- 4 Pflegeberatung für Patienten oder Bewohner sowie Angehörige
- 5 Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeiter
- 6 disziplinäre und interdisziplinäre Teambesprechungen
- 7 innerbetriebliche Fortbildung
- 8 flexible Arbeitszeitmodelle
- 9 interdisziplinäre Qualitätszirkel
- 10 Praxisanleitersystem für die praktische Ausbildung
- 11 Unternehmensleitbild
- 12 Stellenbeschreibungen

**Stunden insgesamt**

---

**120**